

Branchen-Synopsis

Chemische Industrie

– Kräftiger Abschwung –

Stand: Februar 2009

Ein Unternehmen der **Allianz** 

 **EULER HERMES**
Kreditversicherung

Chemische Industrie Deutschland: Kräftiger Abschwung

- **Lage**
 - Der Weltchemieumsatz erreichte 2007 rund 2,4 Billionen Euro. Davon entfiel der größte Anteil auf die USA (ca. 22 %), gefolgt von China (14 %), Japan (8 %) und Deutschland (7 %). In **Europa** geriet die Branche zuletzt verstärkt in den Sog der globalen Konjunkturkrise und musste **schwere Produktionseinbußen** hinnehmen.
 - Die deutsche Chemie, die bislang ein dynamisches Wachstum aufwies, wird vom rapiden Nachfrageeinbruch im In- und Ausland heftig erfasst: Nach moderater Verlangsamung in den ersten drei Quartalen 2008 stürzte **Produktion im vierten Quartal** mit **minus 11,1 %** steil ab (Vergleich zum Vorquartal). Im Gesamtjahr 2008 sank die Produktion damit um 2,9 %, der reale Umsatz schrumpfte sogar um 4,3 %.
 - Die Chemische Industrie zählt zu den **Schlüsselindustrien** in Deutschland. Sie beliefert direkt oder indirekt fast alle produzierenden Sektoren, insbes. Investitionsgüterhersteller und Bausektor, mit Vorleistungen, ist somit dem Investitionszyklus stark unterworfen. Verbrauchsgütersparte umfasst daneben diverse Endprodukte (Pharmazeutika, usw.). Die Chemiebranche ist besonders exportintensiv, zudem herrscht starker internationaler Wettbewerbsdruck. Preisverfall bei Rohöl in den letzten Monaten wirkte auf Kostenseite entlastend, vorherige enorme Preisschübe führten **2008** jedoch insgesamt zu **deutlicher Verschlechterung der Ertragslage**.

Chemische Industrie Deutschland: Kräftiger Abschwung

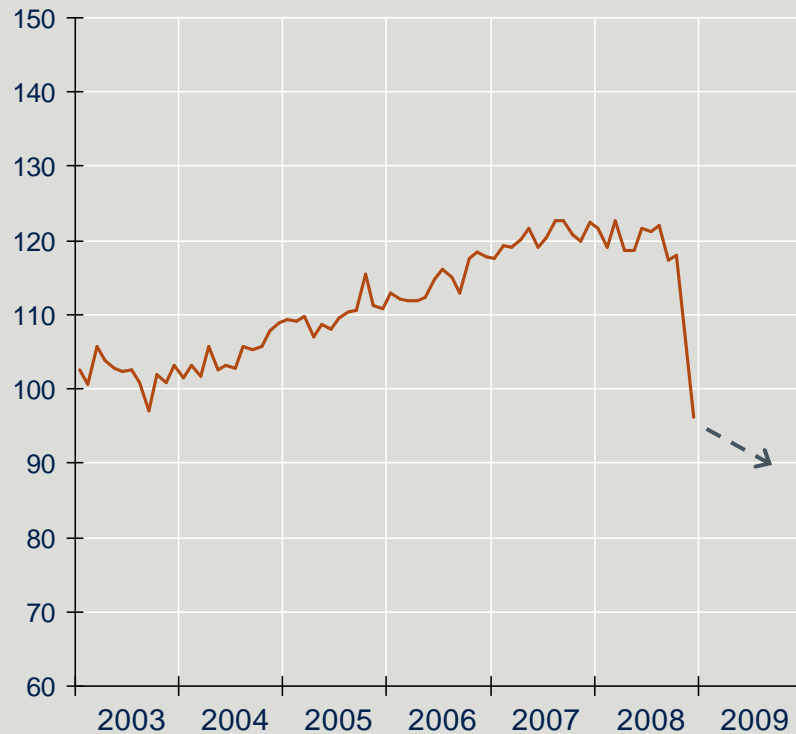
- **Ausblick**
 - Die konjunkturellen Aussichten der Chemiebranche haben sich binnen kurzer Zeit beträchtlich verschlechtert. Angesichts der weltweit drastischen Nachfrageausfälle, vor allem in den industriellen Abnehmerbranchen, steht der Chemieindustrie **2009 eine ausgeprägt rezessive Entwicklung** bevor.
 - Mittelfristige Wachstumspotentiale ergeben sich vor allem aus einer forcierten **Internationalisierung** sowie **Prozess- und Produktinnovationen**. Dies ist entscheidend, um auch künftig im sich verschärfenden Wettbewerb, vor allem mit aufstrebenden asiatischen Schwellenländern, bestehen zu können.

- **Insolvenzrisiko**
 - Der wirtschaftliche Abschwung schlägt sich in der amtlichen Insolvenzstatistik deutlich nieder. Von Januar bis November 2008 kletterten die Pleitezahlen kräftig um 50,0 %, dies allerdings auf Basis relativ kleiner Fallzahlen. Die nachhaltige Entspannung der Vorjahre (2006: minus 30 %, 2007: minus 22 %) ist damit beendet. Für **2009** rechnen wir mit einem fortgesetzten **Insolvenzanstieg**.

Chemische Industrie Deutschland: Kräftiger Abschwung

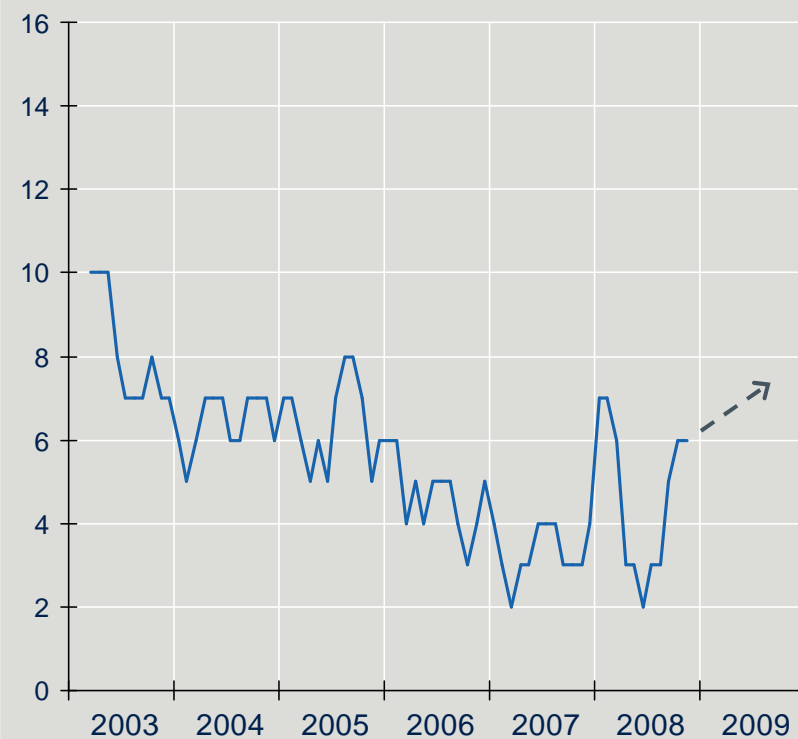
Chemische Industrie: Produktion im steilen Sinkflug

Produktion (Index 2000=100), saisonbereinigte Monatswerte



Chemische Industrie: Insolvenzrisiko zieht deutlich an

Anzahl Insolvenzen, Monatswerte (gleitende 3er-Durchschnitte)



Legende: - - → Tendenz; Schätzung von Euler Hermes. // Insolvenzen 2008: Vergleichbarkeit gegenüber Vorperioden durch Umstellung auf neue Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gestört. // Quelle: Statistisches Bundesamt; Deutsche Bundesbank; Berechnungen von Euler Hermes

Die Einschätzungen stehen wie immer unter den nachfolgend angegebenen Vorbehalten. Alle hierin enthaltenen Angaben wurden von der Euler Hermes Kreditversicherungs-AG sorgfältig recherchiert und geprüft. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität kann die Gesellschaft jedoch nicht die Gewähr übernehmen. Von den Verfassern geäußerte Meinungen sind nicht notwendigerweise identisch mit solchen der Euler Hermes Kreditversicherung. Vorbehalt bei Zukunftsaussagen: So weit wir hierin Prognosen oder Erwartungen äußern oder unsere Aussagen die Zukunft betreffen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen ergeben sich eventuell Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen. Abweichungen resultieren ferner aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, und insbesondere im Bankbereich aus dem Ausfall von Kreditnehmern. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte und der Wechselkurse, sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können einen Einfluss ausüben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die hierin enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ein Unternehmen der **Allianz** 

 **EULER HERMES**
Kreditversicherung